

Vorschau – Hessenmeisterschaften der Sportschützen

Jaqueline Orth und Oliver Geis sind die Titelverteidiger

Am kommenden Wochenende, 9. und 10. Juni 2018, werden die Hessenmeisterschaften der Sportschützen mit den Entscheidungen in 46 Wettbewerben fortgesetzt. Neben den Titelkämpfen im Frankfurter Landesleistungszentrum stehen die Schnellfeuerschützen im Blickpunkt, die ihre Titelträger auf der unterirdischen 25-Meter-Standanlage im Berufsschulzentrum in Wiesbaden (Brunhildenstr. 55) austragen. Insgesamt werden zu den Wettkämpfen über 1.400 Starter erwartet.

Erster Höhepunkt ist das Luftgewehr-Finale der Damen am Samstag (9. Juni) um 12.00 Uhr im Frankfurter Landesleistungszentrum (Schwanheimer Bahnstr. 115), bei dem Jaqueline Orth für den TSV Obergeis als Titelverteidigerin erwartet wird. Neben der 25-jährigen Nationalschützin gehört die erfahrene Karin Schade vom SV Meckbach zum Favoritenkreis. Die 39-Jährige ehemalige Luftgewehr-Europameisterin gewann seit dem Jahr 2000 sechs Mal den Einzeltitel bei Hessenmeisterschaften und hat bereits zum Auftakt der 2018er Titelkämpfe mit ihrem Sieg im 100-Meter-Kleinkalibergewehrwettbewerb ihre gute Form unter Beweis gestellt.

Nach dem Damenfinale steht um 13.30 Uhr das Finale der Junioren mit der Luftpistole im Frankfurter Landesleistungszentrum auf dem Programm. Neben dem Raunheimer Titelverteidiger Christoph Schneider gehört Vorjahresvizemeister Felix Richter vom SV Sulzbach zu den Favoriten auf den Einzeltitel.

Am Sonntag (10. Juni) steht im Landesleistungszentrum das Finale der Frauen mit der Luftpistole im Blickpunkt. Die beiden 23-jährigen Doreen Vennekamp und Svenja Berge vom SV Kriftel gehören ebenso zu den Favoritinnen, wie die 20-jährige Cora Dörr vom SV Klein-Welzheim und die erfahrene Kathrin Türpitsch vom SC Windecken, die 2012 und 2016 zwei Mal den Hessenmeistertitel in dieser olympischen 10-Meter-Disziplin gewinnen konnte.

Nach dem Luftpistolen-Finale der Frauen ermitteln die männlichen Junioren um 14.45 Uhr ihren Hessenmeister mit dem Luftgewehr. Im Vorjahr dominierte das Team Wetterau-Friedberg durch Nicolas Gatz, Johannes Diehl und Steven Schroth im Mannschaftswettbewerb. Im Einzelfinale schaffte es aber nur Johannes Diehl, sich auf dem Siegerpodest als Dritter zu platzieren.

Neben den Wettbewerben im Frankfurter Landesleistungszentrum gilt den Entscheidungen auf dem 25-Meter Schießstand im Berufsschulzentrum in Wiesbaden das besondere Interesse, wo seit acht Jahren die Titelkämpfe mit der Schnellfeuerpistole von den Aktiven des SV Kriftel bestimmt werden. Olympiasieger Christian Reitz, der ehemalige Weltmeister Oliver Geis oder auch der ehemalige Junioren-Europameister Aaron Sauter kommen aus der Talentschmiede von Bundestrainer Detlef Glenz. Oliver Geis, 2017 und 2016 und Aaron Sauter 2015 dominierten die Finalentscheidungen der vergangenen Jahre. Seit Einführung der

Finalwettkämpfe im Jahr 1992 wird in diesem Jahr erstmals auf den Endkampf der besten Sechs verzichtet, so dass der neue Titelträger nach 60 Wertungsschüssen in Fünf-Schuss-Serien von acht, sechs und vier Sekunden feststehen wird. Neben den Favoriten aus Kriftel können sich die Aktiven vom SV Klein-Welzheim, Tell Dietzenbach und von der TGS Walldorf gute Medaillenchancen ausrechnen. Die Meisterschaft der Schnellfeuerschützen beginnt um 8.30 Uhr mit den Juniorenklassen, bevor ab 11 Uhr die Herrenklassen I (21 bis 50 Jahre) und III (über 51 Jahre) ihre Hessenmeister im Einzel und Mannschaftswettbewerb ermitteln.